

Praktikumsbericht von Christopher Crachiola aus Detroit, USA

Frühjahr 2010

Hallo,

ich bin Chris, Stipendiat des 26. Parlamentarischen Patenschafts Programmes aus Michigan in den Vereinigten Staaten. Während dieses Programmes als ein „PPPLer“ lebe ich für ein Jahr in Deutschland, wohne bei einer Gastfamilie und besuche eine deutsche Universität, um meine Studien fortzusetzen und um meine deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Bevor ich nach Deutschland kam, konnte ich kein Deutsch sprechen. Während die ersten Monate des PPPs habe ich ein Semester an der Georg August Universität Göttingen Politikwissenschaften studiert. Jetzt mache ich meine Praktikumsphase mit der FDP: Einen Monat Praktikum im Göttinger Büro von Dr. Knopek. Täglich recherchiere ich über Sportdoping für die Sportpolitik. Ich hoffe bei dieser Gelegenheit viel über die deutsche Politikarbeitswelt zu lernen, meine Erfahrungen über deutsche Kultur und Lebensweise zu vertiefen und politisch aktive Menschen zu treffen.



Ich komme aus Metro-Detroit und studiere Rechtsordnung [Public Policy] an der University of Michigan, Ann Arbor. Ich bin jetzt ein halbes Jahr in Deutschland. Ich fühle mich in Göttingen und seiner Universität sehr wohl, wohne bei einer netten Gastfamilie und auch schon viele deutsche Freunde gefunden. Gerade bin ich 20 Jahre alt und meine Praktikumserfahrungen sind wenig, trotzdem freue ich mich auf meine Erfahrungen beim deutschen Arbeit mit meine Beobachtungen von Amerika zu vergleichen.

Von dem Haus meiner Gastfamilie hier in Göttingen bis zum Büro kann ich in 15 Minuten zum Fuß gehen. Als ich in Zentral-Detroit ein Praktikum mit Stadtentwicklung gemacht habe, bin ich etwa halb Stunde mit dem Auto von zu Hause gefahren. Leben ist definitiv unterschiedlich in Deutschland, hauptsächlich die kleinen Dinge des Alltags. Allerdings ändert meine Erfahrung hier in Deutschland auch meine Sicht auf die Dinge in Amerika.

Christopher Crachiola